

Die Palästinenser:innen haben genug von der europäischen Holocaust-Heuchelei

Ali Abunimah, electronicintifada.net, 18.8.22

Europäische und israelische Staatsvertreter:innen empörten sich am Mittwoch über die Äußerungen von Mahmoud Abbas bei einem Besuch in Deutschland und äußerten sich gleichzeitig scheinheilig.

Einen Tag zuvor hatte der Chef der Palästinensischen Autonomiebehörde neben Bundeskanzler Olaf Scholz gestanden und den Israel beschuldigt, „50 Holocausts“ an den Palästinenser:innenn begangen zu haben. (1) Scholz erklärte auf Twitter, er sei „empört über die ungeheuerlichen Äußerungen“ von Abbas. „Gerade für uns Deutsche ist jede Relativierung der Einzigartigkeit des Holocausts unerträglich und inakzeptabel“, so Scholz. „Ich verurteile jeden Versuch, die Verbrechen des Holocausts zu leugnen.“

„Die israelischen Zionist:innen haben sich Ereignisse der jüdischen Geschichte, einschließlich des Holocausts, für propagandistische Zwecke angeeignet, um ihr ‚Recht‘ auf Palästina zu behaupten - ein Land, auf das sie ein halbes Jahrhundert vor dem Genozid ihren fragwürdigen kolonialen Anspruch erhoben hatten.“

Joseph Massad, Professor an der Columbia University, USA

Armin Laschet, ein prominenter deutscher Politiker vom rechten Flügel und gescheiterter Kanzlerkandidat, behauptete sogar, Abbas' Worte seien die „widerlichste Rede“, die je im deutschen Kanzleramt zu hören war - und erhob den Leiter der Palästinensischen Autonomiebehörde damit offensichtlich auf einen Platz in der Geschichte, der schlimmer ist als der von Hitler.

Dieser Verurteilung schlossen sich auch Vertreter:innen der Europäischen Union an, die gerade erst Israels Bombardierung der Zivilbevölkerung in Gaza gebilligt hatten.

Der israelische Premierminister Yair Lapid - zweifellos darauf bedacht, die geringe internationale Aufmerksamkeit, auf die die jüngste Mordserie stieß, abzulenken - schaltete sich schnell ein.

„Mahmoud Abbas' Äußerung, der Israel auf deutschem Boden beschuldigt, ‚50 Holocausts‘ begangen zu haben, ist nicht nur eine moralische Schande, sondern auch eine ungeheuerliche Lüge“, erklärte der Mann, der kürzlich sagte, Israel werde sich nicht für die Tötung von Kindern in Gaza entschuldigen.(2)

„Sechs Millionen Juden wurden im Holocaust ermordet, darunter eineinhalb Millionen jüdische Kinder“, fügte Lapid hinzu. „Die Geschichte wird ihm niemals verzeihen“ (3). Selbst deutsche Staatsmedien behaupten nicht, dass Abbas den Holocaust „geleugnet“ habe - wie Scholz behauptete(4).

„Wenn es eine Sache gibt, die mich an der Erinnerung an den Holocaust erschreckt, dann ist es die Identifizierung der abscheulichen Entwicklungen, die in Europa als Ganzes und in Deutschland im Besonderen vor 70, 80 und 90 Jahren auftraten, und die Entdeckung von Beweisen für diese Trends hier, bei uns, im Jahr 2016“.

General Yair Golan in einer Rede zum Holocaust-Gedenktag 2016

Abbas selbst stellte später klar - zweifellos in dem Versuch, die wütenden europäischen Zahlmeister:-innen der Palästinensischen Autonomiebehörde zu beschwichtigen -, dass seine Bemerkung in Deutschland „nicht darauf abzielte, die Einzigartigkeit des Holocausts zu leugnen, der sich im vergangenen Jahrhundert ereignet hat“ (5).

Abbas wollte vielmehr „die Verbrechen und Massaker hervorheben, die seit der Nakba von den israelischen Streitkräften an der palästinensischen Bevölkerung begangen wurden.“ „Diese Verbrechen haben bis heute nicht aufgehört“, fügte der PA-Chef treffend hinzu.

Es ist berechtigt, über die Sinnhaftigkeit solcher Vergleiche zu diskutieren, aber sie sind nicht selten.

Die Worte von Lapid's Vater

Vor einigen Jahren verglich Yair Lapid's eigener Vater, der verstorbene Yosef „Tommy“ Lapid, die tägliche Verfolgung von Palästinensern durch israelisch-jüdische Siedler in der besetzten Stadt Hebron in der Westbank mit der Verfolgung von Jüd:innen in Europa kurz vor dem Holocaust.

„Es waren nicht Krematorien oder Pogrome, die unser Leben in der Diaspora bitter machten, bevor sie begannen, uns zu töten, sondern Verfolgung, Schikanen, Steinewerfen, Zerstörung der Lebensgrundlage, Einschüchterung, Bespucken und Verachtung“, sagte der ältere Lapid, damals Vorsitzender des Beirats der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, im Jahr 2007 (6).

In ähnlicher Weise verglich der israelische General Yair Golan vor sechs Jahren in einer Rede zum Holocaust-Gedenktag den Staat Israel mit Nazi-Deutschland.

„Wenn es eine Sache gibt, die mich an der Erinnerung an den Holocaust erschreckt, dann ist es die Identifizierung der abscheulichen Entwicklungen, die in Europa als Ganzes und in Deutschland im Besonderen vor 70, 80 und 90 Jahren auftraten, und die Entdeckung von Beweisen für diese Trends hier, bei uns, im Jahr 2016“, sagte der General (7).

Die Lehren aus der Geschichte zu ziehen - wie es die Holocaust-Gedenkstätten fordern - bedeutet vermutlich, dass wir die aktuellen Ereignisse im Lichte der deutschen Verbrechen untersuchen und diskutieren müssen.

Wie die Kulturorganisation der Vereinten Nationen, die UNESCO, erklärt, bietet die Holocaust-Erziehung „einen Ausgangspunkt, um Warnzeichen zu untersuchen, die auf das Potenzial für Massengräueltaten hinweisen können“ (8).

Doch laut Scholz ist dies verboten - zumindest für Palästinenser. Tatsächlich scheint das Beharren des deutschen Bundeskanzlers auf der „Einzigartigkeit“ des Holocausts nur dann zum Einsatz zu kommen, wenn es nützlich ist, um Israel zu schützen.

Ukrainischer Staatschef verharmlost Holocaust

Im April behauptete der ukrainische Präsident Volodymyr Zelensky nicht zum ersten Mal, die russische Invasion seines Landes sei schlimmer als die Nazi-Besatzung während des Zweiten Weltkriegs (9).

Bei einer anderen Gelegenheit behauptete Zelensky vor israelischen Parlamentsvertreter:innen, Russland betreibe eine „Endlösung“ gegen die Ukraine, wobei er einen Begriff verwendete, der normalerweise für die Pläne der Nazis zur Ermordung von Millionen von Juden reserviert ist (10).

Nach Angaben des US-amerikanischen Holocaust-Gedenkmuseums ermordeten die deutschen Besatzer:innen und ihre ukrainischen Kollaborateur:innen während des Holocausts mindestens eine halbe Million Jüd:innen (11).

Ich kann mich nicht daran erinnern, dass deutsche oder EU-Politiker:innen sich über Zelenskys schamlose Verharmlosung des deutschen und ukrainischen Völkermords an den ukrainischen Jüd:innen und Pol:innen empört hätten (12).

Wenn irgendjemand den Holocaust bagatellisiert, dann sind es europäische und israelische Führungspersönlichkeiten sowie zionistische Organisationen, die die Erinnerung an die ermordeten Jüd:innen als Waffe einsetzen, um die zionistische Kolonisierung und Besetzung Palästinas und die damit einhergehende unerbittliche Ermordung der Palästinenser:innen zu rechtfertigen.

Joseph Massad, Professor an der Columbia University, stellt fest: „Die israelischen Zionist:innen haben sich Ereignisse der jüdischen Geschichte, einschließlich des Holocausts, für propagandistische Zwecke angeeignet, um ihr ‚Recht‘ auf Palästina zu behaupten - ein Land, auf das sie ein halbes Jahrhundert vor dem Genozid ihren fragwürdigen kolonialen Anspruch erhoben hatten.“ 13

„Indem sich der Staat Israel den Holocaust zu eigen macht, behauptet er, dass jede Anerkennung des Genozids eine Bestätigung von Israels ‚Existenzrecht als jüdischer Staat‘ sei, während jeder Versuch, dieses Recht zu leugnen, bedeute, den Holocaust zu leugnen“, so Massad weiter.

Historisch gesehen, so Massad, habe die Palästinensische Befreiungsorganisation „stets ihr Mitgefühl mit den jüdischen Opfern des Holocausts bekundet und die Nazis verurteilt“.

Der Staat Israel und seine Unterstützer:innen lehnten diese Solidarität jedoch ab, weil sich die PLO damals weigerte, Israels Ansprüche auf das Land der Palästinenser:innen anzuerkennen und zu akzeptieren.

Deutschlands „Freifahrtschein“

Bis heute lehnen der Staat Israel und seine Unterstützer:innen jede Anerkennung des Holocaust oder Solidarität mit seinen jüdischen Opfern als unaufrichtig ab, die nicht ausdrücklich mit der Unterstützung der brutalen zionistischen ethnischen Säuberung und Kolonisierung Palästinas einhergeht.

Genau das ist der Hintergrund von Scholz' Verurteilung von Abbas, die das Bundeskanzleramt nicht nur in Englisch und Deutsch, sondern auch in Hebräisch twitterte (14).

Damit wollte Scholz indirekt zum Ausdruck bringen, dass die Erinnerung an den Holocaust dem Staat Israel und den Zionist:innen gehört, um sie nach eigenem Gutdünken politisch zu nutzen.

Für die deutschen Eliten ist die bedingungslose Unterstützung der israelischen Besatzung, Ermordung, Verfolgung und Enteignung des palästinensischen Volkes seit fast acht Jahrzehnten ein Freifahrtschein, um der Verurteilung zu entgehen. (15).

Sie täuschen heuchlerisch Sühne vor, während es die Palästinenser:innen sind, deren Leben und Land gestohlen wird - scheinbar als Entschädigung für deutsche Verbrechen.

EU-Vizepräsident Margaritis Schinas schloss sich den Angriffen auf Abbas an und erklärte: „Der Holocaust ist ein unauslöschlicher Fleck in der europäischen Geschichte; er hat das jüdische Leben und Erbe in vielen Zusammenhängen unseres Kontinents ausgelöscht“ (16).

Damit hat er absolut Recht. Wenn also ein Territorium die angemessene Entschädigung für einen Genozid ist, warum hat dann kein europäisches Land, insbesondere Deutschland, sein eigenes Land für einen „jüdischen Staat“ angeboten?

Die Palästinenser:innen haben es satt, den Preis für europäische Heuchelei und völkermörderische Verbrechen zu zahlen.

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/palestinians-have-had-enough-europes-holocaust-hypocrisy>

1. <https://www.reuters.com/world/germanys-scholz-disgusted-by-palestinian-presidents-holocaust-remarks-2022-08-17/>
2. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-08-08/ty-article/lapid-civilian-casualties-in-gaza-are-heartbreaking-but-israel-will-not-apologize/00000182-7e6e-dd4c-a9cb-7eefdcoa0000>
3. <https://twitter.com/AliAbunimah/status/1559923558461095936>

4. <https://www.dw.com/en/scholz-reaction-to-abbas-holocaust-remarks-draws-criticism/a-62832375>
5. <https://english.wafa.ps/Pages/Details/130464>
6. https://www.washingtonpost.com/wpdyn/content/article/2007/01/20/AR2007012000620_pf.html
7. <https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2016/05/08/the-israeli-general-who-compared-the-jewish-state-to-nazi-era-germany/>
8. <https://en.unesco.org/news/importance-teaching-and-learning-about-holocaust>
9. <https://www.politico.eu/article/volodymyr-zelenskyy-germany-parliament-speech-holocaust-ukraine-war/>
<https://www.newsweek.com/russian-brutality-worse-nazi-occupation-ukraine-zelensky-says-1695238>
10. <https://www.pbs.org/newshour/world/zelenskyy-evokes-holocaust-as-he-appeals-to-israel-for-aid>
11. <https://www.ushmm.org/information/exhibitions/online-exhibitions/special-focus/ukraine>
12. <https://www.aljazeera.com/news/2022/7/11/poland-marks-wwii-era-massacre-by-ukrainian-nationalists>
13. <https://www.middleeasteye.net/opinion/how-israel-has-appropriated-holocaust-service-zionism>
14. <https://twitter.com/Bundeskanzler/status/1559834767041912837>
<https://twitter.com/Bundeskanzler/status/1559780920785354754>
15. <https://www.middleeasteye.net/opinion/germany-palestine-israel-enduring-enemy>
16. [16 https://twitter.com/MargSchinas/status/1559817888294440961](https://twitter.com/MargSchinas/status/1559817888294440961)

Übersetzung: Pako –palaestinakomitee-stuttgart.de